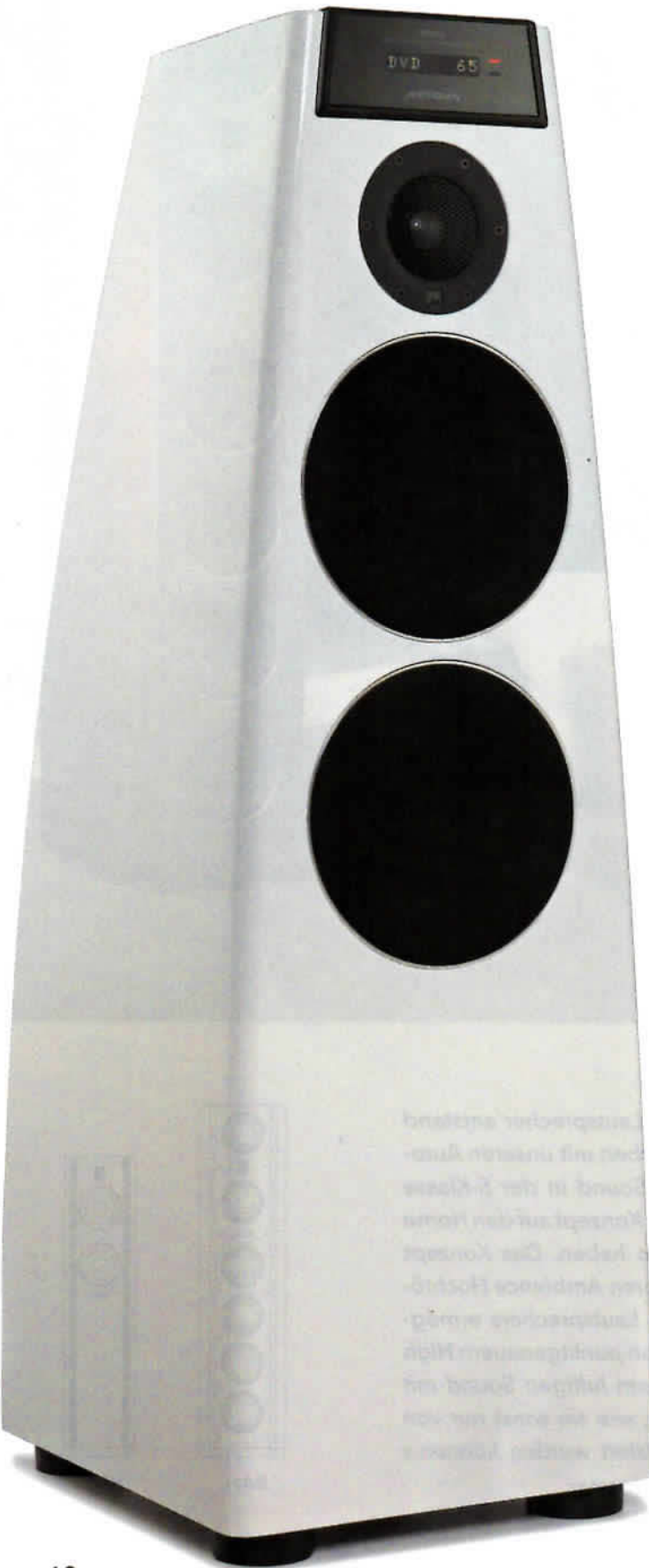


# Meridian DSP5200.2 + MC200



**F**ortschritt bedeutet manchmal auch: Reduktion, Beschränkung auf das Wesentliche. Genau das muss sich der übereifrige HiFi-Tester selbst ins Gewissen rufen beim Versuch, die neue Meridian DSP5200.2 „eben mal schnell“ per analogem Kabel einem Funktionstest zu unterziehen: Die integrierte Digitalbox akzeptiert ausschließlich digitale Signale! Das ist bei Meridian Firmenphilosophie: neben dem standardisierten S/PDIF-Eingang nur einen proprietären „Speaker Link“ anzubieten. Bei diesem Übertragungsprotokoll vom Digitalpionier (u.a. erfand man in Cambridge das MLP-Speicherverfahren für die DVD-Audio) werden alle Boxen eines Systems per Ethernet-Kabel miteinander verbunden und dann hochauflösende Digitalsignale verlustfrei und absolut

bitidentisch in alle Lautsprecher geschickt, wobei eine patentierte Technik für absolute Jitterfreiheit sorgt. Eine Box wird dabei als Master, die andere als Slave definiert, sodass eine andauernde und perfekte Synchronisation stattfindet.

**Neue Generation**

In der Box angekommen, wird zunächst nicht gewandelt, sondern erst per 192-kHz-DSP in einzelne Wege geteilt, lautstärkegeregelt und erst dann zu den einzelnen Endstufen geschickt. Das sind im Fall der 5200.2 deren drei, à 75 Watt, nach dem 2,5-Wege-Prinzip für die einzelnen Chassis aufgeteilt. Wobei der DSP nicht nur zur Filterung und Optimierung des Frequenzgangs dient, sondern auch die Phasendifferenzen ausbügelt und sogar den Versatz zwischen Mittel- und Hoch-



Weil alle Boxen über den Speakerlink Bus miteinander verbunden sind, werden auch Informationen über Quelle und Lautstärke angezeigt. Die Fernbedienung steuert via Box die gesamte Anlage.

töner nachregeln kann, um das Abstrahlverhalten auf unterschiedliche Hör-Höhen zu optimieren.

Wichtigste Neuerung der .2-Version ist der Hochtöner, eine 25-Millimeter-Kalotte aus dem sündteuren Leichtmetall Beryllium, angetrieben von einer Vollsilber Schwingspule, die mit ihrer leichten Schallführung ab 2600 Hz hinauf spielt und gegenüber der Standardvariante das entscheidende Quentchen mehr an Hochtonauflösung bringen soll. Bei Tiefen und Mitten setzt man auf Altbewährtes: Zwei 16er-Konen mit Polypropylen-Membran, die rückwärtig von einem Paar kaum sichtbarer Bassreflexschlitze im Tiefstbass Unterstützung erhalten.

### Auf den Punkt

Im Hörraum wirkte die DSP5200.2 durch ihre geringe Höhe recht unauffällig – aber nicht klanglich! Was sie bei Strawinskys „Sacre du printemps“ (RCO) an Energie entfesselte, war schlicht unglaublich. Gerade die großzügig eingesetzten Pauken und XL-Trommeln donnerten und wirbelten überlebensgroß, als kenne der Tiefbass kein Limit nach unten. Dabei behielt die Meridian im Klangfarbengewirr wie im Timing den Überblick und sorgte für exzellente Impulse auch, aber nicht nur im Bass, während sich Dynamik und Drive dieses Skandalstücks in neue Dimensionen wirbelten.

Wem der Bass in der Grundeinstellung etwas mächtig ist,

findet über das Fernbedienungsmenü eine sehr sinnvolle Raumkorrektur – im *stereoplay*-Raum war es mit „-1“ ideal abgestimmt, und schon konnte Johnny Cash mit seiner rauen Version von Depeche Modes „Personal Jesus“ loslegen. Gänsehautfeeling stellt sich ein – über die DSP klang die Scheibe, als sitze der Country-Übermensch direkt vorm Hörer im Studio, live, ungefiltert und mit völlig ansatzloser Live-Dynamik.

Dieselbe Energie mobilisierte die Meridian auch bei Marla Glens „Cost of Freedom“: Ehrlich wie ein Studiomonitor, übertünchte sie kein Detail, sondern legte die Musik urwüchsig mit höchster Präzision offen. Eine Digitalkette, wie sie im Buche steht. **Malte Ruhnke** ■

## All-in-One statt Vorverstärker und Streamer



Während sich bei den Digitalketten der Gerätepark auf der Wiedergabeseite deutlich reduziert, gilt quellseitig oft eher das Gegenteil: NAS und Streamer, dann Tablet oder Smartphone für die Steuerung mittels App, und ganz ohne Computer kommt man mit seiner digitalen Musiksammlung eigentlich auch nicht weit, also braucht es wieder Vorverstärker, D/A-Wandler und Co. Meridian wählt hier einen anderen Weg, dank der hauseigenen

Speakerlink-Technologie sind alle Musikserver und -Streamer zugleich vollwertige Steuerzentralen, die Daten ohne Umrechnung verlust- und jitterfrei zu den digitalen Aktivboxen senden. Am komfortabelsten, gerade für Hörer, die nichts mit Smartphone, PC und Co. am Hut haben, ist das Soolos Control 15 (6400 Euro) mit integriertem 17-Zoll-Touch-Screen, auf dem sich die eigene Musiksammlung nicht nur komfortabel per Albumcover-Übersicht durchsuchen und anwählen, sondern dank des internen CD-Laufwerks mit Ripping-Funktion auch gleich mit neuen Alben von Silberscheiben füttern lässt. Neben den Standard-Informationen lädt das System übers Netzwerk Meridian-eigene Metadaten über Musiker, historische Fakten u.v.m. zu jedem Album herunter, was das Entdecken der eigenen Sammlung umso spannender macht. Dabei sind die Musikserver wie auch der preiswertere MC200 ohne Touch-Bildschirm, nicht auf gerippte CDs beschränkt, sondern bis PCM 24/192 auch voll HiRes-fähig.

stereoplay  
Highlight

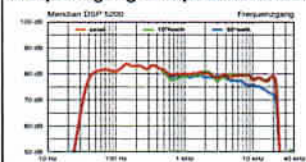
## Meridian DSP5200.2 + MC200 10 000 € (Box) + 2900 € (Server)

Vertrieb: Audio Reference GmbH  
Telefon: 040 / 53320359  
www.audioreference.de  
Auslandsvertretungen siehe Internet

Maße: B: 30 x H: 90,3 x T: 35,6 cm  
Gewicht: ca. 29 kg

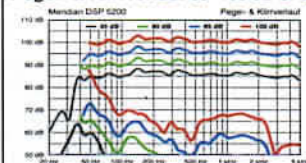
### Messwerte

#### Frequenzgang & Impedanzverlauf



Sehr ausgewogen mit tiefem, Bass und kräftigem Grundton.

#### Pegel- & Klirrvorlauf 85-100 dB SPL



Durchgehend wenig Klirr, nur im Tiefstbass ans Limit zu bringen.

Untere Grenzfrequ. -3/-6 dB 40/36 Hz  
Maximalpegel 102 dB  
Stromverbr. (Standby/On) -/22 W

Funksystem	-
Codierung	-
Eingänge Analog	RCA/XLR
SPDIF / USB / Speakerlink	*/-/*
Fernbedienung / App	*/*
Equalizer	DSP-Software
Gehäusefarben	div. Lacke

### Praxis und Kompatibilität

#### Raumakustik und Aufstellung

Hörabstand	1 m	5 m
Wandabstand	0 m	1,5 m
Nachhallzeit	0,2 s	0,8 s

Leicht am Hörer vorbei anwinkeln, Wandabstand lässt sich korrigieren, ebenso die Ohrhöhe des Hörers.

### Bewertung

Natürlichkeit	13
Feinauflösung	15
Grenzdynamik	10
Bassqualität	13
Abbildung	11

Enorm groß aufspielende, flexibel anpassbare Digitalbox mit hochauflösenden, dynamisch überragenden und superb getimtem Klang. Neutral und präzise wie ein Studiomonitor, kann sie alles außer sanft säuseln.

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
8	8	9

### stereoplay Testurteil

Klang	absolute Spitzenklasse	62
0 10 20 30 40 50 60 70		

Gesamturteil	87 Punkte
Preis/Leistung	überragend